

## Ihre Bäume, unser Anliegen:

Bäume brauchen meist Pflege wenn sie mit dem Menschen auf engem Raum leben. Besser gesagt ist es eigentlich der Mensch, der aus Gründen der Ästhetik, Sicherheit oder aus Platzgründen das Bedürfnis nach gepflegten Bäumen hat - der Baum benötigt dies zu seinem Dasein in den meisten Fällen nicht unbedingt.

Die Pflege von Bäumen umfasst in der Regel den Baumschnitt, aber auch die Umfeldverbesserungen, z.B. im Bereich des Bodens. Bevor zur Säge gegriffen wird, muss der Baum "begutachtet" werden. Vom Begutachtenden wird verlangt, dass er den Baum genau betrachtet und sich eine umfassende Vorstellung von seinem Zustand macht. Dies ist grundsätzlich bei jeder Maßnahme am Baum erforderlich. Bei uns versteht es sich von selbst, dass diese Leistung in Verbindung mit einer Beratung des Auftraggebers in der Regel kostenfrei erbracht wird.

Bei der Baumansprache wird dann klar ob und welche Schnittmaßnahmen notwendig sind. Es gibt verschiedene Formen der Baumkronenschnitte. Je nach Alter, Bruchgefährdung etc. wird vor Ort entschieden welche Maßnahmen notwendig sind. Wichtig ist, dass die Schnittmaßnahmen zu einem geeigneten Zeitpunkt, in angemessenen Umfang unter Anwendung einer baumbiologisch-fachgerechten Schnittführung durchgeführt werden. Neben den Baumkronenschnitt bei Jung- und Großbäumen schneiden wir auch Ihre Obstbäume fachgerecht.

Alle Arbeiten führen wir gewissenhaft nach den Vorgaben und Richtlinien der ZTV Baumpflege (2006) aus, die notwendige Arbeiten am Baum und deren Umfang genau beschreibt:

### Lichtraumprofilschnitt

Zur Erhaltung oder Herstellung des Lichten Raumes können Grob- und Schwachäste eingekürzt oder entfernt werden. Starkäste sollen nur im notwendigen Maße eingekürzt und dürfen nur in begründeten Einzelfällen vollständig entfernt werden.

### Totholzbeseitigung

Tote und gebrochene Äste ab Schwachaststärke sind abzuschneiden. Wundbehandlungsmittel dürfen nicht aufgetragen werden.

### Kronenpflege

Unerwünschten Entwicklungen in der Krone (z. B. Zwieselbildung) ist durch Schnittmaßnahmen, überwiegend im Fein- und Schwachastbereich, vorzubeugen. Tote, kranke, absterbende, sich kreuzende oder reibende Äste sind abzuschneiden. Bäume an Verkehrsflächen sind dabei auf die Einhaltung des Lichten Raumes bzw. auf sonstige Auswirkungen und Erfordernisse des Baumumfeldes zu überprüfen und ggf. entsprechend zu schneiden. Aststummel sind bei Bedarf abzuschneiden.

### Kronenauslichtung

Auslichtungsmaßnahmen werden nach dem Umfang des zu entfernenden Fein und Schwachastanteils unterschieden in:  
leicht (ca. 5 %), mittel (ca. 10 %), stark (ca. 15 %).



Darüber hinaus sind zu dicht stehende Äste unter Beibehaltung des Kronenmantels abzuschneiden, überzählige Wasserreiser auszudünnen. Sollen darüber hinaus Maßnahmen der Kronenpflege ausgeführt werden, sind diese besonders zu vereinbaren. Der Habitus des Baumes darf nicht verändert werden.

### **Stamm- und Stockaustriebe**

Stamm- und Stockaustriebe sollen möglichst nicht entfernt werden, außer aus Gründen der Verkehrssicherheit und der Baumkontrolle oder der Gestaltung. Werden Stamm- und Stockaustriebe entfernt, sind sie an der Basis flach und nur im Triebdurchmesser abzuschneiden.

### **Kronenregenerationsschnitt**

Bei Bäumen mit deutlichen Anzeichen einer Vergreisung der äußeren Kronenteile und einer sich entwickelnden Sekundärkrone sind die absterbenden Teile im erforderlichen Umfang einzukürzen (Kroneneinkürzung) und die Maßnahmen der Kronenpflege auszuführen.

### **Einkürzung von Kronenteilen**

Einzelne Äste sind entsprechend den Erfordernissen der Verkehrssicherheit und/oder des Baumumfeldes einzukürzen. Erforderlichenfalls sind angrenzende Kronenteile anzugleichen und/oder nicht betroffene Kronenbereiche auszulichten.

### **Kroneneinkürzung**

Die gesamte Krone ist in ihrer Höhe und/oder ihrer seitlichen Ausdehnung entsprechend den Erfordernissen der Verkehrssicherheit und/oder des Baumumfeldes einzukürzen.

Der Umfang der Einkürzung ist insbesondere abhängig von Baumart und Habitus und soll höchstens 20% betragen.

Die verbleibende Krone soll einen möglichst arttypischen Habitus behalten bzw. wieder entwickeln können.

### **Kronensicherungsschnitt**

Bei schwer geschädigten Bäumen, oftmals mit nur noch kurzer Lebenserwartung, die trotzdem erhalten werden sollen, sind entsprechend den Erfordernissen zur Herstellung der Verkehrssicherheit Kronenteile oder die gesamte Krone im Grob- und Starkastbereich einzukürzen.

### **Nachbehandlung stark eingekürzter Bäume mit Ständerbildung**

Die neu gebildeten Triebe/Ständer sind zur Erhaltung der Verkehrssicherheit zu vereinzeln und/oder einzukürzen. Es soll oberhalb der ehemaligen Schnittwunden geschnitten werden, jedoch nicht in die vorhandenen Überwallungswülste. Die Nachbehandlung ist i. d. R. alle 3 bis 5 Jahre erforderlich.

Die Schnittmaßnahmen sind so durchzuführen, dass allmählich eine Sekundärkrone entsteht.



## Kronensicherung

Kronensicherungen können im begründeten Einzelfall - wenn eine Bruchgefahr erkennbar ist - eingebaut werden.

Es ist unter Abwägung des Umfangs eventuell erforderlicher Schnittmaßnahmen, den damit verbundenen Verletzungen und der zu erwartenden Reaktion des Baumes sowie unter Beachtung der Aufwendungen für die Kronensicherungsmaßnahmen und für die voraussichtliche Nachsorge zu prüfen, ob dieses Ziel besser durch Schnittmaßnahmen in der Krone oder durch den Einbau von Kronensicherungen oder durch die Kombination dieser Maßnahmen erreicht werden kann.

Der Einbauzeitpunkt ist zu dokumentieren.

## Bruchsicherung, Trag-/Haltesicherung

Kronensicherungen werden unterschieden in Bruchsicherungen und Trag-/Haltesicherungen: Bruchsicherungen sollen durch den mehr oder weniger horizontalen Einbau von dynamischen oder von statischen Kronensicherungssystemen das Ausbrechen von erkennbar gefährdeten Kronenteilen verhindern.

- Dynamische Systeme sollen schwingungsbedingte Überlastungen in der Krone verhindern, da sie durch die größere Dehnungsfähigkeit das Schwingen nicht unterbinden, sondern starke Ausschläge abbremsen und dadurch das Brechen verhindern. Hierzu sind Verbindungen/Materialien mit geeignetem Dehnungsverhalten zu verwenden. Je höher ihre Bruchlast ist, desto geringer ihr Dehnungsvermögen und umso starrer verhält sich das Kronensicherungssystem unter dynamischer Belastung.

- Statische Systeme sollen abbruchgefährdete Kronenteile (z. B. angerissene Zwiesel) ruhig stellen. Hierzu sind dehnungsarme Verbindungen/ Materialien zu verwenden.

Bruchsicherungen sind i. d. R. nicht geeignet, abstürzende Kronenteile aufzufangen.

Trag-/Haltesicherungen sind i. d. R. statische Systeme. Sie sollen durch den mehr oder weniger vertikalen Einbau von Kronensicherungssystemen bruchgefährdete Kronenteile auch nach dem Bruch halten.

Quelle: ZTV Baumpflege, 2006

